

Zehn Wege...

einen süßen, schwarzhaarigen Chinesen auf die Palme zu bringen.

Von Cleo

Prolog: Ausarbeitung des Planes

So, mal ein ganz neuer Versuch von mir.

ich hoffe mal, es finden sich viele Leser.

Die geschichte ist eigentlich speziell meiner Freundin Natalia gewidmet aber indirekt auch allen lieben lesern und Kommischreibern von "There's a little hope!" Wer die nicht kennt... Bitte lesen, ja? *liebschau*

Tja, hier fängst dann nu ma an...

10 Wege, einen süßen, schwarzhaarigen Chinesen auf die Palme zu bringen.

Prolog: Ausarbeitung des Planes

~Kais Sicht~

Ruhe. Wunderbare Ruhe. Ruhe, die die letzten 15 Minuten nicht herrschte und die immer noch nicht herrschen würde, hätte ich nicht eben mein gesamtes Team zusammengeschrien. Tja, nun ist der ganze Bus mucksmäuschenstill. Sie hätten sich auch nicht mit mir anlegen sollen.

Wer erträgt bitte 2 Stunden Geschrei, Gegacker und herumtollende, wahrscheinlich von tollwütigen Hunden gebissene Fressmaschinen, und bleibt dabei noch ganz ruhig? Am Anfang habe ich ja wenigstens noch versucht, das ganze zu überhören. So lange ich in sicherer Entfernung saß, wäre ich ja vielleicht noch verschont geblieben. Aber als Tyson angefangen hat, durch den ganzen Bus zu latschen, dabei die Arme angewinkelt wie so ein Hühnchen und dann auch noch angefangen hat, zu gackern, nur weil er kurz zuvor Hühnchen in sich rein gestopft hatte, wurde mir die ganze Sache zu bunt. Max hatte zu meinem Bedauern heute 3 Zuckerstücke zu viel in seinem Kakao. Bei ihm hat schon eines verheerende Folgen, dementsprechend benahm er sich auch so. Nachdem Tyson seine "Mensch, ich bin ein Tollwütiges Hünchen, schaut mich an" - Vorführung beendet hatte, war Max von seinem Platz gesprungen und ist rüber zum Busfahrer um diesen um etwas Musik zu bitten. Als die Musik dann lief hatte er sie auf volle Dröhnung gestellt. Mein armes Trommelfell.

Tja, dann hat auch noch Kenny versucht, mit Dizzy gegen die Musik zu diskutieren, was er leider schreiend machen musste, worauf mein Trommelfell noch mehr geschädigt wurde. Der einzige, der relativ ruhig blieb und wahrscheinlich mit dem gleichen

Problem - dem, wahrscheinlich gleich zerplatzendem Trommelfell -, war Ray, der 2 Reihen vor mir saß und kläglich versuchte, zu Meditieren.

Als dann aber auch noch Max und Tyson anfangen, laut und vor allen Dingen schief mit der Musik mitzugrölen, gab Ray jedoch auch seine Meditierversuche auf. Höchste Zeit, einzuschreiten. Also hab ich sie mal eben angeschrien, sie sollen gefälligst die Klappe halten, die Musik ausdrehen und sich nicht noch einen Millimeter von ihren Plätzen bewegen, sonst dürften sie den Rest des Weges zu Fuß hinter sich bringen, und schon waren sie ruhig.

Ray hatte mir einen dankbaren Blick zugeworfen. Er wäre wohl auch bald ausgerastet. Nun herrschte göttliche Ruhe und man konnte wieder seinen Gedanken nachgehen.

Man bedenke nur eines: Wenn man seinen Gedanken nachgehen wollte!

Denn genau dies wollte ich nicht. In den letzten Tagen haben sich meine Gedanken nur um das eine Gedreht. B.z.w. um den einen. Tja, ich hatte ein Problem. Und zwar ein gewaltiges.

Mir ist in letzter Zeit immer mehr klar geworden, das ich mich verliebt hatte. Das hörte sich ja noch einigermaßen normal an, wäre es auch, wenn ich mich in ein Mädchen verliebt hätte. Wie gesagt. Wenn. Nun hab ich's endlich eingesehen. Macht's ruhig öffentlich. Ich seh schon die Schlagzeilen: "Kai Hiwatari - Verliebt in seinen besten Freund!" oder "Kai Hiwatari folgt seinen Teamkollegen - Bald alle Bladebreakers schwul?" vielleicht auch " Die ungewöhnlichen Liebschaften der Bladebreakers... Lesen sie jetzt! Beyblade bald nur noch ein Tunten Sport?"

So ungefähr würden die Schlagzeilen aussehen. Es war schon lange kein Geheimnis mehr, dass Tyson und Max zusammen waren. Wenigstens unter uns Beybladern nicht. Wir hatten immer noch guten Kontakt zu den anderen Teams wie den Majestics, des Allstars oder den White Tigers. Und wir konnten bestätigen, das mindestens jedes Team ein " nicht ganz gern gesehenes Pärchen" beherbergte. Nur wollten wir damit nie an die Öffentlichkeit. Würde jedoch 80% des Teams auf einmal "Verschwulen", so würde man das nicht lange Geheimhalten können. Also musste man schon viel tun, um seine Privatsphäre zu waren. Ein Seufzer kam über meine Lippen. Warum musste das alles nur so schwer sein? Warum konnte ich mich nicht in ein Mädchen verlieben? Warum ausgerechnet in ihn?

Kann man 'ihn' überhaupt als Junge bezeichnen? Okay, er hatte vielleicht einen ganz gut gebauten Körper, aber, welcher normale Junge hat bitte so lange Haare wie 'Er'? Vielleicht kann ich mich ja gar nicht als andersrum bezeichnen. Vielleicht ist er ja doch eine sie. Man kann ja nie wissen.

Jetzt fangen die da vorne schon wieder an, Quatsch zu machen. Wenigstens eine Stufe leiser. Jetzt muss ich mit denen zwei ganze Wochen aushalten. Warum muss Mister Dickenson uns auch in einen Erholungspark schicken? Erholung hat das Team nicht verdient. Nur Training. Na ja, vielleicht haben sich Kenny und Ray eine Erholung verdient. Ray hat enorm trainiert, was man von den anderen beiden Schnarchnasen nicht gerade sagen kann.

Jetzt bin ich schon wieder in Gedanken bei 'ihm'. Ray. Was soll ich denn machen? Mich benehmen wie ein verliebtes Mädchen, Liebesbriefe schreiben, mich aufstylen, mich komplett ändern? Nein danke, nicht mit mir. Eigentlich hab ich ja Glück.

Denn... ich hab in letzter Zeit auf ihn geachtet. Sehr so gar. Und wirklich... In meiner Gegenwart verhält er sich anders, tollpatschiger, stottern manchmal wenn ich ihn Lobe. Und, wenn man das genau betrachtet könnte es sein, das er sich auch in mich verliebt hat. Wie gesagt: Könnte.

Denn in seinen Augen sehe ich immer nur Freundschaft. Vielleicht braucht er ja Zeit.

Oder nur den richtigen Anstoß...

Das ist es!!! Ich muss ihm einfach nur bewusst machen, dass er sich in mich verliebt hat.

Wie könnte man das am besten Überprüfen? Plan machen. Systematisch vorgehen. Dann müsste alles klappen. Wie war das noch mal bei einem Versuchsprotokoll? Jetzt vergleiche ich Ray schon mit einem Versuch. Ich hab sie wirklich nicht mehr alle...

"Hat jemand Zufällig Papier und Stifte dabei?", rufe ich durch den Bus. Gott ist das peinlich. Jetzt drehen sich alle zu mir um, starren mich entsetzt an. "Was ist? Bin ich ein Alien? Ich hab nur gefragt ob jemand was zu schreiben hat. Alles muss man selber machen. Also wirklich." Die letzten beiden Sätze hatte ich vor mir hingeflüstert, als ich mich misstrauisch von meinem Platz erhob um in meinem Handgepäck nach einem Block und einem Stift suchte. Hatten die Anderen irgendetwas dagegen, das ich einmal freundlich um etwas Bittete? Ich bin doch auch nur ein Mensch. Vielleicht ein besonders Freundlicher Mensch, aber ein Mensch. "Probleme haben die", nuschelte ich weiter, als ich mich wieder auf meinen Platz setzte, um meine Liste anzufangen.

+

So, das war der Prolog.

Ich hoffe ma, er ist mindestens ein Kommi wert.

Na dann ma Ciao